

Liebe Freundinnen und Freunde des Friedens,  
liebe Antimilitaristinnen und Antimilitaristen,  
liebe Pazifistinnen und Pazifisten,

Anregungen, Kritik oder Lob zu dieser Mail bitte  
senden an [mannheim@dfg-vk.de](mailto:mannheim@dfg-vk.de)

Die Info-Mail darf gerne weitergeleitet werden. Wer  
in unseren Mailverteiler aufgenommen werden will,  
sendet eine Mail an [mannheim@dfg-vk.de](mailto:mannheim@dfg-vk.de)

Mit friedlich-freundlichen Grüßen für die DFG-VK-  
Gruppe MA-LU

Otto Reger

**Kontakt:** 017650218312 + 7901245



## **Atomwaffen: 2898 Dollar pro Sekunde geben die A-Waffenstaaten dafür aus**

### **79 Jahre nach Hiroshima muss damit endlich Schluss sein!**

Vor 79 Jahren setzten die USA ihre Atomwaffen gegen die Bevölkerung in Hiroshima (6. August) und Nagasaki (9. August) ein. Das Motto „**Hiroshima/Nagasaki mahnt: Atomwaffen abschaffen!**“ ist aktueller denn je. Viele Menschen nehmen es Ernst und setzen sich für dieses Ziel ein. Ein großer Erfolg ist der Atomwaffenverbotsvertrag, den die Mehrheit der Atomwaffenstaaten 2017 in der UNO beschlossen hat und der seit 2021 völkerrechtlich in Kraft getreten ist.

Auch wenn die Zahl der Atomsprengköpfe reduziert wurde (aufgrund von Abrüstungsabkommen wie etwa SALT, START, INF-Vertrag) gibt es immer noch eine viel zu große Zahl von A-Waffen und Trägersystemen. Die A-Waffenstaaten „modernisieren“ ihre Arsenale und sie haben wieder mehr A-Waffen in ständige Alarmbereitschaft versetzt. Gespräche, vertrauensbildende Maßnahmen und Verhandlungen über atomare Abrüstungsabkommen finden kaum noch statt, wie das Stockholmer Friedensforschungsinstitut SIPRI warnend festgestellt hat.

Engagement und Druck auf die Politik ist weiterhin erforderlich, auch weil nach Plänen der NATO in Deutschland wieder Mittelstreckenraketen stationiert werden sollen. Wir bitten alle, sich an den Aktionen zu beteiligen, siehe Termine und sich darüber hinaus persönlich an die Abgeordneten zu wenden. Wenn man dazu <https://www.abgeordnetenwatch.de/> nutzt sind sowohl die Fragen wie auch die Antworten öffentlich.

## **Schutz für belarussische Kriegsdienstverweiger\*innen wie Vitali Dvarashyn und Mikita Sviryd**

### **Sie sind in Litauen von einer Abschiebung nach Belarus bedroht!**

Litauen sollte belarussische Kriegsdienstverweiger\*innen und Deserteur\*innen schützen, ihnen einen angemessenen Rechtsschutz gewähren und ihre Abschiebung nach Belarus dringend verhindern! Das fordern zahlreiche Organisationen in einer gemeinsamen Erklärung. Sie sind zutiefst besorgt über die Drohung der litauischen Behörden, den belarussischen Kriegsdienstverweigerer Vitali Dvarashyn und den belarussischen Deserteur Mikita Sviryd nach Belarus abzuschicken. Dort droht ihnen Verfolgung, Inhaftierung – und im Falle von Desertion – die Todesstrafe.

Vitali Dvarashyn wurde, wie andere belarussische Asylsuchende in Litauen, 2023 nach sieben Jahren Aufenthaltsgenehmigung in Litauen zu einer "Bedrohung der nationalen Sicherheit" erklärt. In der Folge wurde er in einem Flüchtlingslager in Einzelhaft gehalten. Am 29.05.24 wurde ihm Asyl

mit der Begründung verweigert, dass er in Belarus nicht in Gefahr sei. Am 13.06.24 entkam er seiner Verhaftung und der Gefahr einer sofortigen Abschiebung und tauchte aus Angst unter.

Dem belarussischen Deserteur Mikita Sviryd wurde am 20. November 2023 Asyl verweigert. Obwohl er wie Vitali Berufung eingelegt hat. Es wurde ihm verwehrt, seinen Fall in einer Anhörung vorzutragen. Das ist wegen der Wiedereinführung der Todesstrafe in Belarus von großer Bedeutung.

Die gesamte Erklärung und Unterzeichner sowie weitere Informationen über Vitali und Mikita erfährt man bei der Webseite Kriegsdienstverweigerer-Organisation Connection e.V. hier <https://de.Connection-eV.org/article-4218>

## Rüstungsexporte nach Israel

### Sofortiger Stopp von Waffenlieferungen und ein Waffenstillstand sind wichtig

Auch wenn der Artikel [Deutsche Rüstungsexporte nach Israel und in die Region](#) von Elvin Cetin bereits am 9.2.24 veröffentlicht wurde, gibt er einen guten Überblick über das Ausmaß der Exporte und welche deutschen Rüstungsunternehmen davon profitierten.

Der Artikel von David Goeßmann [Waffen für Israel-Offensive: Wer liefert was, welche Staaten sind ausgestiegen?](#) ist schon am 16.02.24 erschienen. Er zeigt, dass die USA und Deutschland die wichtigsten Waffenlieferanten für Israel sind. Gleichzeitig stellt er dar, dass mehrere Länder aufgrund des unverhältnismäßigen Vorgehens der israelischen Armee ihre Waffenlieferungen gestoppt haben und für einen Waffenstillstand eintreten.

Die Politik der USA im Nahostkonflikt und Gazakrieg ist doppelzünftig. Einerseits kritisiert Präsident Biden die Kriegsführung Israels, andererseits liefern die USA Israel Waffen in Milliardenhöhe, wie der Artikel [Geheime Daten zeigen: USA liefern weiter Waffen an Israel – Trotz Kritik an Kriegsführung in Gaza](#) in der Frankfurter Rundschau zeigt. Er verdeutlicht, dass es die amerikanischen Steuerzahler sind, die die Waffenlieferungen finanzieren und wie sehr die Republikaner diese befürworten.

Die folgenden zwei Stellungnahmen zeigen, dass Israel zwar das Recht hat, sich gegen Angriffe wie den vom 7. Oktober 2023 durch die Hamas zu verteidigen, dass das aber verhältnismäßig sein muss. Tatsächlich erfolgt der Einsatz der israelischen Armee zulasten der Zivilbevölkerung und Infrastruktur und ist völkerrechtswidrig.

**Beide Stellungnahmen können gut genutzt werden, um die Regierung und die lokalen Abgeordneten zu fragen, wie sie sich für einen Waffenstillstand und Rüstungsexportstopp einsetzen.**

[250 Organisationen fordern Stopp von Waffenlieferungen an Israel](#) Oxfam, Amnesty International und weitere Organisationen fordern eine sofortige Waffenruhe in Nahost. Auch bewaffnete Palästinensergruppen dürften keine Waffen erhalten.

[„Nicht teilbar: Menschenrechte im aktuellen Konflikt in Israel und den besetzten palästinensischen Gebieten seit dem 7. Oktober 2023“](#) Stellungnahme vom Forum Menschenrechte Netzwerk deutscher Menschenrechtsorganisationen.

## Mitmachen: Petition für Waffenembargo gegen gesamten Sudan

Amnesty International hat einen Report über Waffenlieferungen in den Sudan veröffentlicht und eine Petition an die UNO gestartet, ein Waffenembargo gegen alle Konfliktparteien im Sudan umzusetzen.

Der anhaltende Konflikt im Sudan zwischen den sudanesischen Streitkräften und den paramilitärischen Milizen "Rapid Support Forces" hat mehr als 16.600 Tote gefordert; rund elf Millionen Menschen wurden vertrieben. Das ist um so tragischer, weil die Menschen im Sudan es 2019 mit ge-

waltfreien Demonstrationen geschafft hatten, Präsident Omar al-Baschir zu stürzen.

<https://www.amnesty.de/petition/sudan-waffenembargo-gegen-alle-konfliktparteien>

## Termine

**Di., 06.08.24**, 15-17 Uhr, Ort: Paradeplatz Mannheim, Hiroshima-Mahnwache; Veranstalter: [Friedensbündnis Mannheim](#)

**Sa., 10.08.2024**, 9:55-10:35 Uhr, Mannheim, Museum Zeughaus, C5/C6, Begrüßung der Rennradfahrer:innen des Nuclearban-Marathon 2024, zu den Details siehe [Friedensbündnis Mannheim](#)

**So., 01.09.2024**, 11.30-13.30 Uhr, Mannheim, Haus der Evangelischen Kirche, M1, 1a, Antikriegstag 2024 Lieder gegen den Krieg – Konzert mit ewo<sup>2</sup> Bernd Köhler, Laurent Leroi, Joachim Romeis. [Flyer runterladen](#)

**Mi., 04.09.2024**, 19 Uhr, Haus der Jugend, C 2, 16-18, 68159 Mannheim, Antikriegstag – Veranstaltung mit Claudia Haydt von der Informationsstelle Militarisierung, IMI

## DFG-VK Gruppe Mannheim-Ludwigshafen

Postadresse: Friedensbüro, Speyerer Str. 14, 68163 Mannheim

[mannheim@dfg-vk.de](mailto:mannheim@dfg-vk.de) – [mannheim.dfg-vk.de](http://mannheim.dfg-vk.de) – Instagram: dfgvkmannheim